

GEGRÜNDET 1702



# PHILHARMONISCHE GESELLSCHAFT in LAIBACH

198. Vereinsjahr.

Im Jahre 1891 ausgezeichnet durch die mit dem Allerhöchsten Wahlspruche gezielte goldene Medaille.

Sonntag, den 18. März 1900

## V. Mitglieder-Concert

unter der Leitung ihres Musikdirectors Josef Zöhler.

Beginn des Concertes um 5 Uhr nachmittags, Ende halb 7 Uhr abends.

### Programm:

- 1.) *Anton Bruckner*: Vierte (romantische) Symphonie.  
I. Satz: Ruhig bewegt (Allegro molto moderato). II. Satz: Andante. III. Satz: Scherzo (bewegt). IV. Satz: Finale (mäßig).
- 2.) *Richard Wagner*: Eine Faust-Ouverture.

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet.

**Zur gefälligen Beachtung.** Im Interesse der Zuhörer und aus Rücksicht für die Ausübenden wird höflichst ersucht, das Betreten und Verlassen des Saales während der Dauer eines Musikstückes zu vermeiden.

Die Direction der Philharmonischen Gesellschaft erlaubt sich, den § 10 der Gesellschaftsstatuten in Erinnerung zu bringen, welcher dahin lautet, dass eine Familienkarte nur für drei im gemeinsamen Haushalte lebende und nicht selbständige Personen gültig und das Übertragen der auf den Namen des Besitzers lautenden Karte, überhaupt das Mitnehmen von in Laibach ansässigen Nichtmitgliedern in Concerte und Aufführungen der Gesellschaft ganz unstatthaft ist, also auch in dem Falle nicht zulässig erscheint, wenn eine Familie die zum Eintritt berechnete Zahl für sich nicht voll in Anspruch nimmt. Jedes weitere Familienmitglied erhält die Mitgliedskarte um den Jahresbeitrag von 1 fl. Auch wird höflichst ersucht, Kinder unter 12 Jahren in Concerte nicht mitzunehmen. — Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zu nöthigen Aufklärungen, sowie zur Entgegennahme allfälliger Beschwerden von Seite der P. T. Mitglieder, werden bei jedem Concerte zwei Directionsmitglieder als Ordner fungieren, deren Anordnungen gefälligst Folge gegeben werden möge. Dieselben sind an einem Abzeichen (weiß-rothe Schleife an der linken Brustseite) erkenntlich.

**An die P. T. Mitglieder!** Man bittet, die Mitgliedskarten mitzunehmen und selbe am Eingange den Billeteurs abzugeben, da ohne Karte kein Einlass stattfindet.